

Internationaler Frauentag Do. 8. März 2007

Frauen leben Zukunft



Es scheint derzeit schwer, sich nicht von den medialen Schreckensszenarien einer durch Krieg, zerstörter Umwelt und sozialer Kälte geprägten Gegenwart niederdrücken zu lassen.

Es scheint derzeit schwer, sich als Frau den Zumutungen der öffentlichen Meinung zu entziehen, entweder durch neue Mütterlichkeit die Welt zu retten oder wenigstens für mehr Rentenzähler zu sorgen.

Mit unseren Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag „Frauen-leben-Zukunft“ bieten wir ein Forum, gemeinsam und lustvoll und vor allem jenseits der gesellschaftlichen Zuschreibungen eine Zukunft zu denken.

Es sind Suchbewegungen nach dem was Frauen befähigt, gerechte Lösungen zu finden und Brücken der Hoffnung durch Zuversicht zu bauen.

Es sind Fragen, woher Frauen den Mut gewinnen, falsche Gewissheiten zu entlarven und den eigenen Lebensrhythmus als Grundlage der vertakteten Zeit entgegen zu tanzen.

Unter dem Motto »Frauen-leben-Zukunft« bieten wir den Raum, in dem Frauen sich ihrer Stärke und Kompetenz vergewissern können, um sich und anderen wieder Mut zu machen.

Dabei mag uns der Text von Nelson Mandela ein Leitbild sein:



»Unsere tiefste Angst ist nicht, dass wir der Sache nicht gewachsen sind. Unsere tiefste Angst ist, dass wir unermesslich mächtig sind. Es ist unser Licht, das wir fürchten, nicht unsere Dunkelheit.

Wir fragen uns: Wer bin ich denn eigentlich, dass ich leuchtend, hinreisend, begnadet und phantastisch sein darf? Wer bist Du denn, dass Du das NICHT sein darfst?

Du bist ein Kind Gottes. Wenn Du Dich klein machst, dient das nicht der Welt. Es hat nichts mit Erleuchtung zu tun, wenn Du Dich einkringelst, damit andere um Dich herum sich nicht verunsichert fühlen.

Du wurdest geboren, um die Ehre Gottes zu verwirklichen, die in uns ist. Sie ist nicht nur in einigen von uns, sie ist in jedem Menschen.

Und wenn wir unser Licht erstrahlen lassen, geben wir unbewusst den andern Menschen die Erlaubnis, dasselbe zu tun. Wenn wir uns von unserer Angst befreit haben, wird unsere Gegenwart ohne unser Zutun andere befreien.

Nelson Mandela

Termine

- Fr 26.2.2007
14.30 Uhr **Zwangsheirat**
Gewalt im Namen der Ehre
- Fr 2.3.2007
20.30 Uhr **Tanz auf dem Vulkan**
Ein Fest für Frauen
- Fr 5.3.2007
19.30 Uhr **Menschenhandel:**
Die »Ware« Frau
- Do 8.3.2007
15.30 Uhr **Auftakt-Empfang**
- 18 Uhr **Gottesdienst zum Internationalen Frauentag/Dom**
- Fr 9.3.2007
19 Uhr **Frauen am 18. Nov. 2033 - Szenarium**
- Sa 10.3.2007
10 Uhr **Hexenfrühstück**
13-18 Uhr **Was braucht frau zum Leben?**
Mindestens einen Lohn.
- 20 Uhr **Supermig**
Frauentheater
- So 11.3.2007
14-16 Uhr **Frauenkleiderbörse**
- 19 Uhr **Wenn du stolperst, Schwester, ich halt' dich**
Konzert Gina Pietsch
- Mo 12.3.2007
17 Uhr **Geld regiert die Welt. Wer regiert das Geld?**
Vortrag Dr. M. Kennedy
- Mi 14.3.2007
19 Uhr **Frauen, Kinder, Zukunft**
Vortrag Sigrid Häfner
- Do 15.3.2007
15 Uhr **Was Frauen alles können!**
- 19.30 Uhr **Forum: Frauen-leben-Zukunft**
- Fr 16.3. nur für Frauen
19 Uhr **Parken im Weltraum**
Kabarett von fool-tool
- Sa 17.3. Frauen & Männer
19 Uhr **Parken im Weltraum**
Kabarett von fool-tool



Mo 26.2. | 14.30 Uhr

Zwangsheirat: Gewalt im Namen der Ehre

Ref.: Corinna Ther-Nedden,
Kriseneinrichtung für
junge Migrantinnen
»Papatya«, Berlin

Zwangsverheiratung bedeutet Eheschließung ohne Einwilligung eines der beiden Partner. Sie ist eine Form der häuslichen Gewalt und stellt eine massive Menschenrechtsverletzung dar. Doch es gibt viele Gründe, warum Zwangsheirat fortbesteht, die seltener in der Religion und häufiger in überkommenen Traditionen zu finden sind. Die Referentin Corinna Ter-Nedden wird die Arbeit von »Papatya«, einer Kriseneinrichtung für junge Migrantinnen, die vor Gewalt im Namen der Ehre fliehen müssen, vorstellen. In ihrem Vortrag wird sie u. a. die Gründe und die Unterscheidung zwischen erzwungener und arrangierter Ehe sowie Fragen zum rechtlichen Rahmen und zur Menschenrechtsdebatte erläutern. Es schließt sich ein Erfahrungsaustausch an, der mögliche Handlungsalternativen für eine bessere Prävention und den Schutz für die von Gewalt Betroffenen in Braunschweig zum Ziel hat.

Vortrag für Multiplikatoren mit anschl. Erfahrungsaustausch zur lokalen Situation mit Blick auf die Entwicklung von Handlungsstrategien und die zukünftige Zusammenarbeit in Braunschweig.

Zeit: 14.30-18 Uhr

Ort: Brunsviga, Raum G5,
Karlstr. 35, BS

Veranst.: Büro für Migrationsfragen der Stadt BS und Solwodi Braunschweig



Fr 2.3. | 20.30 Uhr

Trotz alledem!

Ein Fest für Frauen

Trotz Angst, Gewalt und alledem mit Schönheit, Mut und alledem:

Wir laden ein zum
»Tanz auf dem Vulkan«

Ein Fest für Frauen

von und für die

Frauenberatungsstelle

mit vulkanischen Überraschungen und Standardtanz

Djanes: Birgit & Elvi

Einlass: 20 Uhr

Karten: 7.77 €

Ort: Gemeinschaftshaus
Weststadt
Ludwig-Winter-Str. 2



Mo 5.3. | 19.30 Uhr

Menschenhandel: die »Ware« Frau

Ref.: Susanne Knickmeier, Jur.

Warum finden die Opfer selten einen eigenständigen Weg aus der Zwangsprostitution? Welche Beziehung besteht zwischen Opfern und Tätern? Erörtert werden auch Fragen nach dem Strafverfahren. Die Referentin wertete innerhalb eines kriminol. Forschungsprojektes über 50 Strafverfahren und 500 Opferzeuginnenaussagen aus.

Ort: VHS Braunschweig

Alte Waage, Speicher

Veranst.: amnesty international



Do 8.3. | 15.30 Uhr

Auftakt-Empfang

durch Bürgermeisterin

Inge Kükelhan

Alle Frauen Braunschweigs sind eingeladen!

Ort: Dornse, Altstadtrathaus



Do 8.3. | 18 Uhr

Gottesdienst zum Internationalen Frauentag

Miriam, die Prophetin,
nahm die Pauke und alle
Frauen folgten ihr

Gestaltung des Gottesdienstes:

Pfn. Sabine Dressler-
Kromminga, Ref. Gemeinde
Pfn. Kerstin Müller,
Wittmar, Dkn. Eva Viedt,
Landeskirche Braunschweig

Ort: Braunschweiger Dom

Veranst.: Kirchen-Frauen-Konvent
der Ev.-luth. Landeskirche
in Braunschweig



Fr 9.3. | 19 Uhr

Frauen am 18. Nov. 2033 – Ein Szenarium

Vortrag und Lesung: Anja Ruf
Eine Evaluierungskommission, abgekürzt EVA und getragen von Frauen und Minderheiten, sucht nach Wegen aus der Großen Krise ... Mit Anja Ruf können die Zuhörenden an diesem Abend einen Blick in die mögliche Zukunft werfen. Wie wird sie aussehen? Wie werden Frauen leben?

Ort: BMA

Veranst.: Gleichstellungsbeauftragte Stadt Braunschweig



Sa 10.3. | 10 Uhr

Hexenfrühstück

Ort: SPD/ASF, Schlossstr. 8

Veranst.: Arbeitskreis Sozialdemokratischer Frauen



Sa 10.3. | 13-18 Uhr

Was braucht frau zum Leben?

Mindestens einen Lohn!

Ideen und Forderungen
für ein lebenswertes

(Arbeits-)Leben

Ref.: Vera Morgenstern, ver.di

UND Workshops UND Kultur UND
zum Mitmachen und Mitgestalten

Wir sind gefragt

Wir kommen zu Wort

Wir packen es an

Ort: DGB-Haus, Wilhelmstr. 5

Veranst.: DGB-Frauen



Sa 10.3. | 20 Uhr

Supermig

DAS INTERNATIONALE FRAUENTHEATER E.V. zeigt unter Leitung der Regisseurin Ulrike Willberg seine neueste Produktion.

Bei dieser Show präsentieren sich die Spielerinnen ihrem Publikum im Wettstreit um den ersten Platz der Supermigrantin. Da wird getanzt, gesungen, gespielt. Aber es kommt auch zu beklemmenden Selbstbekenntnissen und zermürbender Konkurrenz. Tragik und Komik gehen Hand in Hand. Und immer dabei: das Publikum. Es wählt seine Supermigrantin. Die Show gleicht einem Experiment, das die ZuschauerInnen maßgeblich bestimmen.

DAS INTERNATIONALE FRAUENTHEATER beschäftigt sich hier ironisch mit dem Wahn um die ultimative Medienfigur Deutschlands: Superstar, Topmodel, Supernanny – und jetzt die Supermigrantin. Das Theaterstück konfrontiert das Publikum mit Klischees, Vorurteilen und Normen, und fordert es auf Stellung zu beziehen. Es kooperiert erstmals mit dem Mehrgenerationenhaus und dem Verein »AntiRost«.

Vorst.: 10./11./17./18. März

Ort: »AntiRost«, BMA

Eintritt: 8€ / erm. 4€

Veranst.: DAS INTERNATIONALE
FRAUENTHEATER



**So 11.3. | 14 Uhr
Frauen-Kleider-
Börse**

Zeit: 14-16 Uhr
Ort: im Mütterzentrum/
Mehrgenerationenhaus
Hugo-Luther-Str. 60 A



**So 11.3. | 19 Uhr
Gina Pietsch & Uwe Streibel
Wenn du stolperst,
Schwester,
ich halt dich
Frauenlieder aus fünf
Jahrhunderten und
Ländern**



Das ist ein Programm mit Zukunft. Die Chansonette will mit den Liedern und Stücken aus fünf Jahrhunderten »Mut holen aus alten Zeiten«. Gina Pietschs Brecht-Interpretationen sind ungebrochen grandios, müssen den eigenen Ausdruck der Gisela May-Schülerin längst nicht mehr beweisen. Sie überzeugt mit scheinbar selbst gelebter Verruchtheit, Unschuld, Liebe bis zur Selbstaufgabe, Abgründen, Höhenflügen ... Weit entfernt von Eitelkeit oder weinerlichem Pathos zeigt sie sich im besten Sinne professionell, jenseits schmalspuriger Frauenbewegungsdebatten und doch sehr politisch.
Leipziger Volkszeitung

...Gina Pietsch aus Ost-Berlin, Chansonette aus der Erblinie Brecht-Weill-Eisler-Dessau und der Interpretinnensippe einer Therese Giehse und Lotte Lenya, kam, sah und eroberte ihr Publikum im Sturm. Ihre facettenreiche Schauspielkunst, ihr proletarischer Charme sind unwiderstehlich.
Die Welt

Gina Pietsch
www.ginapietsch.de
Sängerin und Schauspielerin
Germanistik- und Musikstudium,
Karl-Marx-Universität Leipzig;
Studium bei Gisela May,
Hochschule für Musik »Hanns
Eisler« zu Berlin;
Schauspielabschluss an der
Hochschule für Schauspielkunst
»Ernst Busch« zu Berlin;
Ihre Inszenierung des Brecht-
Abends »Die Ware Liebe«
am Stadttheater Fürth erhielt den
Bayrischen Theaterpreis 1998

Uwe Streibel
Pianist
Opernregie- und Klavier-Studium
am Konservatorium »Nikolai
Rimskij-Korsakow«
in St. Petersburg 1990-95,
seit 1995 freischaffend Künstler

Ort: Brunsviga
Zeit: 2 x 45 Min. mit Pause
Eintritt: 10 €/erm. 5 €
Veranst.: Die Linke/Frauen



**Mo 12.3. | 17 Uhr
Geld regiert die
Welt! Wer regiert
das Geld?**

Referentin:
Prof. Dr. Margrit Kennedy



Unsere Frage lautet: Wie trägt die gegenwärtige Geldwirtschaft mit dazu bei, unsere Lebensgrundlagen zu zerstören? Wir sind sicher, dass die Antworten unmittelbar unsere Zukunft betreffen.
Wir sind außerdem gewiss, dass Frauen sehr viel mehr vom Geld verstehen als Männer ihnen oder sie sich selbst zutrauen. Deshalb wenden wir uns mit dieser Veranstaltung ausdrücklich und exklusiv an Frauen.
Ziel dieses Seminars ist die Analyse der zerstörerischen Wirkungen des herkömmlichen Geldsystems, die alle Bereiche unseres Lebens durchdringen und welche von den meisten Menschen als

gegeben hingenommen werden. Dazu gehören auch die psychologischen Hintergründe dieser allgemeinen Akzeptanz. Darauf aufbauend wird die Einführung von Komplementärwährungen begründet als einen der gangbaren Wege, um den negativen Folgen unseres globalen Wirtschaftssystems zu begegnen.

Prof. Dr. Margrit Kennedy, Autorin des Buches »Geld ohne Zinsen und Inflation«, das in mehr als 20 Sprachen übersetzt wurde, vermittelt in Vorträgen und Workshops wie der »Ökonomische Analphabetismus« überwunden und das Geldsystem als ein Dreh- und Angelpunkt unserer wirtschaftlichen und ökologischen Probleme zum dienenden statt zum beherrschenden Instrument umgewandelt werden kann. Von Haus aus Architektin, Stadt- und Regionalplanerin, wirkte sie in Deutschland, Nigeria, Schottland und USA und forschte im Auftrag der UNESCO und der OECD in 15 Ländern Europas, Nord- und Südamerikas.

Schwerpunkt ihrer momentanen Arbeit ist die Einführung und Erprobung komplementärer Währungen. Ihr Buch »Regionalwährungen - ein neuer Weg zu nachhaltigem Wohlstand«, das sie zusammen mit Bernard Lietaer schrieb, dient als Grundlage für die Einführung von mehr als einem Dutzend Regionalwährungen in Deutschland.

Zeit: 17 Uhr bis 20 Uhr
Ort: BMA, Alte Schmiede
Beitrag: 5 €
Veranst.: Frauenberatungsstelle
Kooperationsstelle
Hochschulen-Gewerkschaften
8. März-Bündnis



**Mi 14.3. | 19 Uhr
Frauen-Kinder-
Zukunft**

Referentin: Sigrid Häfner

»In Deutschland werden zu wenige Kinder geboren!« Dieses Lamento hören und lesen wir seit Jahren fast täglich. Dabei seien, so wird stets behauptet, Kinder unsere Zukunft. Zugleich sehen wir, dass es allzu vielen Kindern schlecht geht und dass weder der Staat noch die Gesellschaft Ernst machen mit der proklamierten Kinderfreundlichkeit. Sündenböcke werden gesucht.

- Sind die Frauen Schuld an dem Kindermangel oder verweigern die Männer die Vaterschaft?
- Ist die demografische Entwicklung wirklich so ein Zukunftsrisiko wie behauptet?



Frauen leben Zukunft

- Wie familienfreundlich ist unsere flexible und mobile Arbeitswelt?
- Wie können sich junge Menschen auf eine Familiengründung einlassen, wenn alte Sicherheiten schwinden?

Sigrid Häfner wird diese Fragen aufgreifen, und wir werden gemeinsam darüber diskutieren, wie eine Gesellschaft aussehen muss, in der die Kinder nicht nur Hoffnungsträger der Elterngeneration sind, sondern selbst eine Zukunft haben.

Sigrid Häfner, Hannover
Dipl.-Sozialwirtin,
Gender- und Organisations-
beraterin im Non-Profit-Bereich,
ehem. Frauenbeauftragte der
Evangelischen Kirche in
Deutschland (EKD)

Ort: BMA, Alte Schmiede
Veranst.: Frauenberatungsstelle
Beitrag: 5 €



Do 15.3. | 15 Uhr
**Was Frauen
alles können!**

Ort: Frauenverein Elele
Veranst.: Fallersleber-Str. 50

Do 15.3. | 19.30 Uhr
**Forum: Frauen-
leben-Zukunft**

Frauen leben in Braunschweig ihre Zukunft. Womit setzen sie sich auseinander, aus welcher Hoffnung leben sie und was fürchten sie? Das Forum bietet den Ort, an dem die Frauen Braunschweigs ihre Zukunftsvorstellung entwickeln, vorstellen und kritisch diskutieren werden. So dient das Forum als Reflexionsplattform und Ideenwerkstatt zum Bündnisthema. Es soll die Erkenntnisse, die frau durch den Besuch der Veranstaltungen der Aktionswoche gemacht hat, bündeln und fruchtbar

machen. Das Forum wird konkretisieren, wie in der Region Braunschweig die Frauen Zukunft leben. Herzliche Einladung an alle Frauen, die sich zum diesjährigen Bündnis-Thema einbringen wollen.

Ort: BMA, Alte Schmiede
Veranst.: Eva Viedt, Diakonin,
Organisationsberaterin



Fr 16. | 19 Uhr (nur für Frauen)

Sa 17. | 19 Uhr (Frauen & Männer)

Parken im Weltraum!

Ein Comerett oder Kabady-Programm zum Weltfrauentag 2007

Die Zukunft ist weiblich! Soviel steht fest. Aber was bedeutet das für uns Frauen? Welche Aufgaben warten auf uns? Taugen High Heels für einen Weltraumspaziergang? Können wir das Ozonloch mit dem guten alten Kreuzstich stopfen? Bekämpfen wir den Hunger in der Welt, indem wir uns alle wieder an den Herd stellen? Und sollte nicht spätestens im Jahr 2050 eine Löwin vom Burgplatz brüllen? Und was ist überhaupt mit den Männern? Nehmen wir die ins Artenschutzprogramm auf? Oder sollten wir nicht vielleicht doch beim Duden beantragen, das Wort Zukunft mit einem männlichen Artikel zu versehen, weil uns das alles viel zu anstrengend ist?

Antworten auf diese Fragen und mehr sucht die Braunschweigerin Silke Schirmer vom Auftragstheater Fool-Tool.com in ihrem neuen Programm, anlässlich des Weltfrauentags 2007.

Ort: BMA, Alte Schmiede
Veranst.: 8. März-Bündnis
Eintritt: 10 €

Alle Veranstaltungen in der BMA finden hier statt:
Pro-Ass Kantine in der BMA,
„Alte Schmiede“,
Am alten Bahnhof 5



So 15.4. | 17 Uhr
**Zukunft Weltküche
Internationales
Frauenfest**

- Kulturelle und künstlerische Darstellungen
- Informationen zu Zukunftsprojekten von Frauen aus aller Welt

Ort: Kulturzentrum Brunsviga,
Saal, Karlstraße 35

Veranst.: Stadt Braunschweig,
Sozialreferat, Büro für
Migrationsfragen
in Zusammenarbeit
mit internationalen
Frauen in Braunschweig

Dank unserem Kooperationspartner:

 **STIFTUNG LEBEN & UMWELT**
HEINRICH BÖLL STIFTUNG NIEDERSACHSEN

8. März-Bündnis Braunschweig

Die regionale Initiative zum »Internationalen Frauentag«

Kontakt: Frauenberatungsstelle, Hamburger Str. 239, 38114 Braunschweig
Tel. (0531) 3240490, Fax 3240492, frauenberatungsstelleBS@t-online.de
Bündnispartnerinnen 2007

Arbeitskreis Sozialdemokratischer Frauen ASF, amnesty international, Büro für Migrationsfragen der Stadt, Solwodi, DGB-Frauen, Elele, Frauenberatungsstelle, Frauen- und Mädchenberatung bei sexueller Gewalt e.V., Frauenhaus, Frauenverein Elele, Gleichstellungsreferat der Stadt, Internationaler Frauengesprächskreis, Internationales Frauentheater e. V., Kirchen-Frauen-Konvent der Ev.-luth. Landeskirche, Kooperationsstelle Hochschulen-Gewerkschaften, Linkspartei/Frauen, Mütterzentrum/Mehrgenerationenhaus, Pro Familia und viele engagierte Frauen ohne Gruppenzugehörigkeit